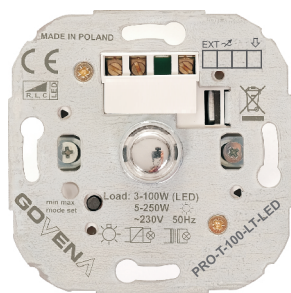


Tastdimmer für LED PRO-T-100-LT-LED

GOVENA

Tastdimmer insbesondere für dimmbare HV LED und LV*LED Lampen.



Verwendungszweck:

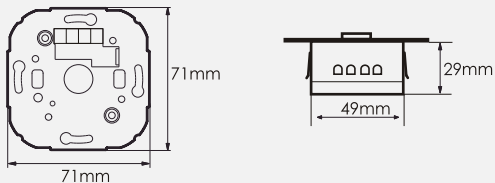
- Lichteinschalten und -dimmen
- Verwendbar mit Deckung und handelsüblichen Tastschalter
- Einbau in Unterputzdose

Eigenschaften:

- **UNIVERSAL-** für dimmbaren LED-, Halogen-, CFL- und Glühlampen.
- MICROSWITCH ermöglicht einfach:
 - manuelles umschalten zwischen Phasenan- und Phasenabschnitt
 - Einstellung der minimal und maximal Helligkeit
 - Reset-Option
- Geräuschlose Arbeitsweise
- Stufenlose Lichtregulierung mit Softrasterung
- Einstellbar mit Tastschalter und MICROSWITCH
- Softstart
- Letzte Helligkeitseinstellung wird gespeichert
- Beliebige viele Lichtquellen an einen Dimmer anschliessbar im gesamten Ausgangsbereich von 100 W
- Elektronischer Überlast-, Übertemperatur-, Kurzschlusschutz mit automatischer Resetfunktion

Abmessungen:

- 71mm x 71mm x 29mm



| | Technische Daten |
|-------------------------|---|
| Nennspannung | 230V ± 10% |
| Netzfrequenz | 50Hz |
| Leistungsverlust | max 4W |
| Ausgangsleistung | 3-100W (LED) 5-250W (Halogen und Glühlampen) 3-60W (CFL) |
| Arbeitsprinzip | Transistor (Phasenan- und Phasenabschnitt) |
| Strombegrenzung | Stromspitze 14 A |
| Unterputzdose | Ø60mm |
| Anschluss | Schraubklemmen, Empfohlener Querschnitt von Verbindungsdrähte 0,5 mm ² bis 2,5 mm ² |
| Gewicht | 63g |
| Zusatz Informationen | Mikroprozessor gesteuert |
| Lichtquellen | <ul style="list-style-type: none"> • Dimmbare HV LED Lampen: 3-100 W • Glühlampen: 5-250 W • HV Halogen Lampen: 5-250 W/ VA • Dimmbare CFL Lampen: 3-60 W • LEDs LV + dimmbare Gleichstromversorgung: 3-100W • LV Halogen Lampen + dimmbarer elektronischer Transformator: 5-250W |

Einhaltung von Normen

- EN 60669-1
- EN 60669-2-1
- LVD 2014/35/EU
- EN 55015
- EN 61547
- EMC 2014/30/EU
- ErP 2009/125/EC (Nr. 278/2009, 1194/2012)
- RoHS 2011/65/EU
- RoHS 2015/863/EU

*LV-Niederspannungs Dioden, Nur über ein geeignetes Netzteil oder einen Transformator anschließen

Installation/Montageanleitung

Nur in Übereinstimmung mit den Installationsangaben. Vom Netz trennen, bevor das Gerät montiert wird. Überprüfen ob keine Spannung anliegt. Der Universaldimmer ist für den Einbau in Gerätedosen nach DIN 49073 vorgesehen. Anschluss erfolgt nach folgendem Bild.

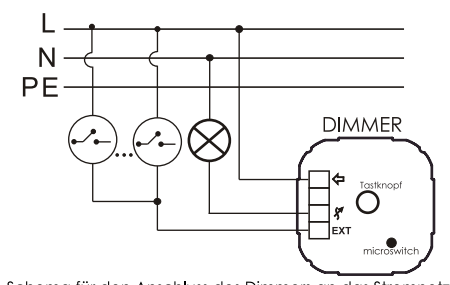
Dimmerkontrolle:

Schalten und Dimmen erfolgt durch Drücken und Halten des Tastknopfes.

Tastknopf drücken: EIN-AUS

Tastknopf drücken und halten: Dimmen

Die zuletzt eingestellte Helligkeitsstufe bleibt erhalten, wenn Sie den Dimmer mit einem Tastknopf oder Öffnertaster ausschalten.



Schema für den Anschluss des Dimmers an das Stromnetz und Öffnertaster.

Der Universaldimmer ist werkseitig auf Phasenabschnitt eingestellt. Die Standardeinstellungen funktionieren mit den meisten dimmbaren Lichtquellen, andernfalls bestehen folgende Einstellmöglichkeiten:

1 Wechsel von Phasenanschnitt auf Phasenabschnitt:

Schalten Sie das Gerät aus.

Drücken und Halten Sie den Microswitch während Sie das Gerät wieder anschalten. Nach einer Sekunde können Sie den Microswitch loslassen und das Gerät bestätigt durch kurzes Aufleuchten der Lampe den Wechsel.

2 Anpassung der minimalen Helligkeit:

Schalten Sie den Dimmer ein und stellen Sie mit, dem Tastknopf die minimale Helligkeit ein.

Durch Drücken und Halten des Microswitches nimmt der Lichtpegel langsam zu und wieder ab. Lassen Sie bei gewünschter Helligkeit den Microswitch los um die minimale Helligkeit zu bestätigen.

Anpassung der maximalen Helligkeit:

3 Schalten Sie den Dimmer ein und stellen Sie mit, dem Tastknopf die maximale Helligkeit ein.

Durch Drücken und Halten des Microswitches nimmt der Lichtpegel langsam zu und wieder ab. Lassen Sie bei gewünschter Helligkeit den Microswitch los um die maximale Helligkeit zu bestätigen.

4 Wiederherstellen der Werkseinstellung:

Schalten Sie das Gerät ein.

In beliebige Stellung drücken

Sie das Microswitch 3 mal (sehr schnell).

Die Werkseinstellung wird wiederhergestellt.

Ein kurzes aufleuchten der Lampe bestätigt den Reset.

Zusätzliche Informationen:

Der Universaldimmer erwärmt sich bei Betrieb, da ein geringer Teil der Anschlussleistung in Wärme umgesetzt wird.

Die angegebene Nennleistung ist für den Einbau des Universaldimmers in eine massive Steinwand ausgelegt.

Ist der Universaldimmer in eine Wand aus Gasbeton, Holz, Gipskarton oder in ein Aufputzgehäuse eingebaut, muss die max. Anschlussleistung um min. 20% reduziert werden.

Diese Reduzierung ist auch dann erforderlich, wenn mehrere Universaldimmer in einer Kombination installiert sind oder andere Wärmequellen zu einer weiteren Erwärmung führen.

Im Störfall

Sollte der Universaldimmer nicht mehr funktionieren bitte die angeschlossenen Lampen überprüfen.

Der Universaldimmer besitzt eine Thermosicherung. Sobald diese ausgelöst hat, ist der Dimmer defekt.

Bei Überlast schaltet das Programm eine Zeit lang ab, und automatisch wieder ein.

Die Thermosicherung ist für den Fall, dass die MOSFETs sich nicht mehr schalten lassen.

Sicherheitshinweise

Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen.

Durch eine unsachgemäße Installation gefährden Sie :

-Ihr eigenes Leben

-Das Leben der Nutzer der elektrischen Anlage

Mit einer unsachgemäßen Installation riskieren Sie schwere Sachschäden, z.B. durch Brand.

Es droht für Sie die persönliche Haftung bei Personen- und Sachschäden.

Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur ! Für die Installation sind insbesondere folgende Fachkenntnisse erforderlich :

-die anzuwendenden "5 Sicherheitsregeln": Freischalten; gegen Wiederschalten sichern; Spannungsfreiheit feststellen;

Erden und Kurzschließen; benachbarte unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

-Auswahl des geeigneten Werkzeuges, der Messgeräte und ggf. der persönlichen Schutzausrüstung.

-Auswertung der Messergebnisse.

-Auswahl der Elektroinstallationsmaterials zur Sicherung der Abschaltbedingungen.

-IP Schutzarten

-Einbau des Elektroinstallationsmaterials.

-Art des Versorgungsnetzes(TN-System, IT-System, TT-System) und die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzerdung, erforderliche Zusatzmassnahmen, etc.)